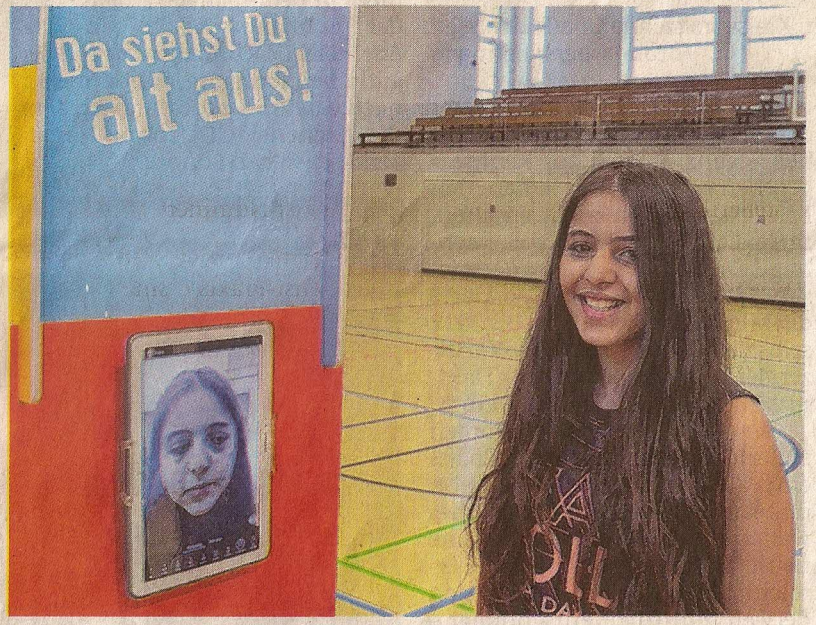
# Rauchen finden die meisten Schüler uncool

## Damit das so bleibt, war an der **Sekundarschule Nordeifel** nun der Wissens- und Erlebnisparcours „Leben ohne Qualm" zu Gast

EN, 9.3.18

**Simmerath.** „Ach Du Sch....!" entfährt es Luca, als er sich selbst auf dem kleinen Bildschirm erblickt. Was der Schüler da vor sich hat, ist Gott sei Dank nicht sein Spiegelbild, sondern eine Simulation, wie ihm Marion Breuer, Sozialarbeiterin an der Sekundarschule in Simmerath, erläutert: „So würdest du in 15 Jahren aussehen, wenn du täglich ein Päckchen Zigaretten rauchst", macht Breuer deutlich. Und das ist wahrlich kein schöner Anblick: gelbe Zähne, heruntergefallene Mundwinkel, unreine Haut und Falten wie ein alter Mann.

„Da siehst Du alt aus!" heißt passenderweise die erste Station des „LoQ-Parcours", der diese Woche Station an der Sekundarschule machte. LoQ steht für „Leben ohne Qualm", ein Präventionsprogramm, das Schüler schon ab der 5. bis 7. Klasse für das Thema Rauchen sensibilisieren soll. Zwar ist die Raucherquote unter den Zwölf- bis 17-Jährigen seit 14 Jahren rückläufig und mit aktuell 9,6 Prozent auf einem historischen Tiefstand, jedoch wird seit einiger Zeit vermehrt Interesse von jungen Leuten an E-Zigarette, Shisha und Wasserpfeife beobachtet.




„Da siehst Du alt aus!" hieß es bei der ersten Station des Parcours zum Thema Rauchen in der Sporthalle der Sekundarschule in Simmerath. Auch Siebtklässlerin Houria staunte an der „Aging App" (Alterungs-Simulation), was Nikotin und Qualm mit ihrem hübschen Gesicht in 15 Jahren machen.

Dass die Beschäftigung mit dem Thema Rauchen durchaus unterhaltsam sein und Spaß machen kann, zeigt der von der NRW-Landesinitiative „Leben ohne Qualm" entwickelte „LoQ-Parcours": Schülerinnen und Schüler können sich hier auf spielerische Art und Weise mit dem Rauchen auseinandersetzen, Neues erfahren, staunen, lachen, mit Wissen glänzen oder auch zeigen, dass man die oder der „Coolste" ist.

Um den Risiken des Tabakkonsums vorzubeugen, kommt der LoQ-Parcours als ergänzendes Präventions-Angebot an NRW-Schulen zum Einsatz. Die Landesinitiative „Leben ohne Qualm" ermöglicht ein jährliches Kontingent ein- oder mehrtägiger Einsätze an Schulen in NRW. Dass der LoQ-Parcours nun zur Sekundarschule als einziger Schule in der gesamten Städteregion kam, war kein Zufall. „Wir haben an unserer Schule mit einem eigens gebildeten Arbeitskreis ein Raucherkonzept entwickelt, wie wir an unserer Schule mit dem Rauchen umgehen", erläuterten Melanie Müller, Marion Breuer und Nathalie Schepp vom Kollegium der Sekundarschule. Oberste Leitregel dieses Konzepts ist ein striktes Rauchverbot auf dem gesamten Schulgelände – und zwar für alle Personen, die hier lernen und arbeiten. „Auch die Kollegen müssen das Schulgelände verlassen, wenn sie rauchen möchten", so die Pädagoginnen. Verstöße der Schüler werden nach einem Fünf-Punkte-Plan geahndet – bis hin zum Bußgeld beim fünften „Erwischtwerden".

Wie man an der Schule mit dem Rauchen umgeht, ist das eine, die Prävention ist die andere Säule. „Mit ihrer vorbildlichen Konzeptarbeit hat die Sekundarschule es redlich verdient, dass der LoQ-Parcours ausgerechnet nach hier gekommen ist", freute sich Jugendpfleger Ralf Pauli über das Engagement der Eifeler Schule. Das Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung unterstützte die Aktion in Simmerath ebenso wie die Mobile Jugendarbeit in Person von Lara Brammertz und Domenik Delsemmé, die einzelne Stationen des Parcours betreuten oder die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Rundgang begleiteten. Ein wichtiger Bestandteil waren auch Elke Koch und Gabi Fischer von der Fachstelle für Suchtvorbeugung. Sie erklärten den Jugendlichen Sinn und Ablauf des Parcours und reflektierten bei der „Siegerehrung" am Ende auch gemeinsam mit den Schülern das Erlebte.

> „Mit ihrem Raucherkonzept hat sich die Sekundarschule diese tolle Aktion redlich verdient."
> **RALF PAULI, JUGENDPFLEGER**

Ziel der sechs Stationen ist es, sowohl jede Menge übers Rauchen zu lernen als auch eine möglichst hohe Punktzahl beim Durchlaufen der Stationen mit der Gruppe zu erreichen. Der LoQ-Parcours besteht aus sechs Stationen, an denen man jeweils zehn Minuten Zeit hat, die gestellten Aufgaben zu erledigen. Hierbei sind Wissen, Schnelligkeit sowie Gruppen- und Fingerspitzengefühl gefragt.

Geht es an Station eins, wie eingangs geschildert, um die äußeren Auswirkungen des Rauchens, so ist an anderen Stationen Wissen gefragt. Welche 80 (!) teils höchst schädliche Inhaltsstoffe in einer einzigen Zigarette stecken, wurde ebenso abgefragt wie allgemeines Wissen rund ums Rauchen und Nichtrauchen. An einer weiteren Station konnte die Atmung getestet und trainiert werden, und Station vier machte deutlich, dass nicht das Rauchen entspannt (wie oft behauptet wird), sondern „Chillen" und kleine Bewegungsspiele. Außerdem mussten die Schüler lässige Antworten zu angeblich coolen Sprüchen der Raucher formulieren.

„Es gibt nur einen Menschen auf der Erde, der entscheidet, ob ihr mit dem Rauchen anfangt oder nicht", gab Gabi Fischer den Jugendlichen mit auf den Heimweg, und eine Schülerin ergänzte postwendend: „Ich selbst!" (hes)